
Eine Ära geht zu Ende

23 Jahre Schriftleiter
der Zeitschrift für Missionswissenschaft
und Religionswissenschaft

von Klaus Vellguth

Ein Vergleich sei eingangs gestattet, um ein Gefühl für die Zeitspanne zu vermitteln, die das Wirken von Prof. DDr. Dr. h.c. Mariano Delgado als Schriftleiter der *Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft* (ZMR) umfasst. Angela Merkel und Helmut Kohl waren als dienstälteste Amtsträger jeweils sechzehn Jahre lang Bundeskanzlerin bzw. Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und prägten mit ihrer politischen Handschrift jeweils eine ganze Epoche. Wenn Mariano Delgado nun mit dem hier vorliegenden Heft die Schriftleitung der ZMR in jüngere Hände legt, hat er insgesamt 23 Jahre lang das Amt des Schriftleiters dieser Zeitschrift innegehabt (nur der Gründer der Zeitschrift, Josef Schmidlin, nahm die Schriftleitung länger wahr, nämlich 25 Jahre) und mit seiner theologischen Handschrift sowohl der Missionswissenschaft als auch der Religionswissenschaft im deutschsprachigen Bereich in dieser Zeit wesentliche Impulse verliehen. Kompetent hat er die Zeitschrift in all den Jahren neben seiner Tätigkeit als Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte und Direktor des Instituts für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog an der Universität Freiburg/Schweiz geprägt. Dabei hat er die ZMR als ein offenes Forum für den akademischen Diskurs verstanden und profiliert. Eines seiner großen Verdienste ist es, dass er Autorinnen und Autoren mit ganz unterschiedlicher missionswissenschaftlicher und religionswissenschaftlicher Ausrichtung wertschätzend zur Mitwirkung an der Zeitschrift eingeladen, sie gefördert, unterstützt und integriert hat.

Ein Glücksfall für die Entwicklung der ZMR waren in all den Jahren seiner Schriftleitung die theologische Kompetenz und missionswissenschaftliche Profilierung von Mariano Delgado. Grundgelegt wurden diese nicht zuletzt durch sein Studium der Theologie, Philosophie, Romanistik und Religionswissenschaft in Valladolid, Valencia, Innsbruck, Paris und Berlin. Von seiner beeindruckenden fachlichen missions- und religionswissenschaftlichen Expertise zeugen weit über neunhundert Publikationen (Bücher, Fachartikel und kleine Beiträge), die Mariano Delgado im Rahmen seines langjährigen akademischen Wirkens in großer inhaltlicher Weite veröffentlicht hat. Sie umfassen analytische Abhandlungen über Theologen und Philosophen, zeitgeschichtliche Themen der Vergangenheit und Gegenwart, missionstheologische Modelle in der Geschichte und ihre Herausforderung in der Gegenwart, Perspektiven einer interkulturellen Theologie in der Begegnung mit dem Fremden, Beiträge über Bartolomé de Las Casas und die Missionierung Lateinamerikas durch die Conquista-Mission und die gegenwärtige Theologie der Befreiung sowie Beiträge über die Bedeutung der Mystik in der spanischen Tradition und ihre Relevanz für die Gegenwart.

In der Zeit der Schriftleitung von Mariano Delgado erschien die ZMR in Form von insgesamt 38 Doppelausgaben, einem Jahresband und drei Festschriften: Zum hundertjährigen Bestehen des Internationalen Instituts für missionswissenschaftliche Forschungen (IIMF)

publizierte Mariano Delgado im Jahr 2011 den Band *Mission und Prophetie in Zeiten der Interkulturalität*.¹ Fünf Jahre später veröffentlichte er anlässlich des hundertsten Jahrgangs der ZMR die Festschrift *Transformationen der Missionswissenschaft*.² Zuletzt widmete er dem 400jährigen Jubiläum der Propaganda Fide die Festschrift *Evangelisierung und Geschwisterlichkeit in der pluralen Welt*,³ die im vergangenen Jahr 2022 im Rahmen eines Festaktes in Mainz Kardinal Michael Czerny SJ überreicht werden konnte. Gerade diese Festschriften ragen als Leuchttürme im Wirken von Mariano Delgado als Schriftleiter der ZMR hervor. Für die Zeitschrift prägend waren aber auch seine zahlreichen inhaltlichen Akzentuierungen, beispielsweise durch die Einführung der Rubrik »Missionarische Spiritualität«. Sie verliehen der ZMR unübersehbar die Handschrift ihres langjährigen Schriftleiters.

Mariano Delgado übernahm die ZMR in stürmischen Zeiten im Jahr 2001. Als Schriftleiter bemühte er sich, die seinerzeit schwelenden Konflikte insbesondere in der missionswissenschaftlichen Zunft zu begrenzen und zu löschen. Niemals grenzte er aus, sondern lud Vertreterinnen und Vertreter der verschiedensten Richtungen ein, an der ZMR mitzuwirken. Mit seinem verbindlich-verbindenden Stil hat Mariano Delgado auch das IIMF geprägt, dessen Vorstand er seit dem Jahr 1999 angehört. Hilfreich war in all den Jahren, dass Mariano Delgado beeindruckend stark vernetzt war und ist: als Präsident der »Schweizerischen Theologischen Gesellschaft/Société Suisse de Théologie« (2000-2003), als Gründer und Herausgeber der Reihe »Studien zur Religions- und Kulturgeschichte« (seit 2003), als Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des »Fördervereins der Forschungstiftung für vergleichende europäische Überseegeschichte« (seit 2003), als Leiter des »Religionsforums Universität Freiburg Schweiz« (seit 2005), als Gründer und Herausgeber der Reihe »Religionsforum« (seit 2006), als Mitglied im Kreis der Fachherausgeber des Forschungsprojektes des Instituts für Europäische Geschichte (2007), als Direktor des neu gegründeten »Instituts für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog« an der Universität Freiburg Schweiz (seit 2008), als Leiter der Sektion »Religionswissenschaft, Religionsgeschichte, Ethnologie« der Görres-Gesellschaft (seit 2009), als Gutachter für die »Schweizerische Akademie der Geisteswissenschaften«, den »Schweizerischen Nationalfonds«, die »Deutsche Forschungsgemeinschaft«, die »Studienstiftung des Deutschen Volkes«, die »Österreichische Akademie der Wissenschaften« und die »Deutsche Bischofskonferenz« und nicht zuletzt als Mitglied und Dekan der Klasse VII (Weltreligionen) in der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Weit geschätzt war und ist Mariano Delgado in akademischen und kirchlichen Kreisen. Als ihm im Jahr 2018 die Ehrendoktorwürde der missionswissenschaftlich profilierten Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Augustin verliehen wurde, ging Joachim Piepke in seiner Laudatio auch auf das Wirken von Mariano Delgado als Schriftleiter der ZMR ein und betonte: »Durch seine wissenschaftliche Kompetenz, seine breit gefächerten

1 Mariano DELGADO/Michael SIEVERNICH (Hg.), *Mission und Prophetie in Zeiten der Interkulturalität*. Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Internationalen Instituts für missionswissenschaftliche Forschungen 1911-2011, St. Ottilien 2011.

2 Mariano DELGADO/Michael SIEVERNICH/Klaus VELLGUTH (Hg.), *Transformationen der Missionswissenschaft*. Festschrift zum 100. Jahrgang der ZMR Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 1911-2016, St. Ottilien 2016.

3 Mariano DELGADO/Margit ECKHOLT/Klaus VELLGUTH (Hg.), *Evangelisierung und Geschwisterlichkeit in der pluralen Welt*. Festschrift 400 Jahre Propaganda Fide, St. Ottilien 2022.

Kontakte und seinen unermüdlichen Einsatz hat er der Zeitschrift ein neues und bereicherndes Profil verliehen.« Zwei Jahre später, im Jahr 2020, wurde Mariano Delgado anlässlich seines 65. Geburtstags eine Festschrift mit dem Titel *Christentum in der Neuzeit*⁴ gewidmet. Im Vorwort des 650seitigen Bandes schreiben die Herausgeber über den Jubilar: »International ausgewiesen, prägt er Geschichte und Theologie auf intradisziplinäre Weise. Zum einen interpretiert er die Kirchengeschichte auch als Missionsgeschichte sowie als christliche Religions- und Kulturgeschichte; zum anderen weiß er die Kirchengeschichte auch mit systematischen, praktischen und geistlichen Aspekten zu verbinden. Überdies arbeitet er mit interdisziplinären Perspektiven, die vor allem durch Interkulturalität und interreligiöse Fragestellungen zum Tragen kommen.«⁵

Eine akademische Zeitschrift als Schriftleiter zu verantworten, erfordert nicht so sehr die Mentalität eines Sprinters, sondern die eines Langstreckenläufers. Über 23 Jahre hinweg ist Mariano Delgado weite Wege gelaufen. Erwähnt werden soll an dieser Stelle nicht zuletzt sein Bemühen um eine umfassende Digitalisierung der ZMR: In Kürze werden alle Jahrgänge der Zeitschrift online zugänglich sein. Auch ist es Mariano Delgados Verdienst, dass seit dem Jahr 2019 der Hans-Waldenfels-Preis für Missionswissenschaft und Kontextuelle Theologie verliehen wird. Verlässlich und freundschaftlich arbeitete Mariano Delgado in all den Jahren mit den jeweiligen Vorsitzenden des IIMF zusammen: Mit Prof. Dr. Günter Riße, Prof. Dr. Lothar Bily SDB, Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Sievernich SJ und Prof. Dr. mult. Klaus Vellguth. Auch im Namen meiner Vorgänger als Vorsitzende des IIMF sowie im Namen des gesamten Vorstandes des IIMF danke ich Mariano Delgado für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz für die ZMR, deren Schriftleitung er zum Jahresende an Prof. Dr. Klaus von Stosch weitergeben wird. Ich freue mich, dass Mariano Delgado dem IIMF auch weiterhin als wichtiger Begleiter und der ZMR als Autor verbunden bleiben wird.

Seinen 65. Geburtstag hat Mariano Delgado im Jahr 2020 unter das Motto »Gracias a la vida« gestellt. In Anlehnung an das von ihm gewählte Motto darf ich nun zur Verabschiedung von Mariano Delgado als Schriftleiter der Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft schreiben: Gracias, Mariano! ♦

4 Michael SIEVERNICH/Klaus VELLGUTH (Hg.), *Christentum in der Neuzeit. Geschichte. Religion, Mission, Mystik* (FS Mariano Delgado), Freiburg 2020.

5 Ebd., 11.